

Am Christkönigsontag, 25. November, um 15 Uhr wird Bischof Hermann Glettler im Dom zu St. Jakob

im Rahmen einer Eucharistiefeier 18 Frauen und zwei Männer in den kirchlichen Dienst entsenden.

Gesendet in Kirche und Welt

18 Frauen und zwei Männer wird Bischof Hermann Glettler am 25. November im Rahmen eines Gottesdienstes im Innsbrucker Dom in den kirchlichen Dienst entsenden. Sie werden als PastoralassistentInnen, FachreferentInnen, ReligionslehrerInnen und JugendleiterInnen in der Diözese Innsbruck arbeiten.

„Als lebendige Menschen stehen sie an verschiedenen pastoralen Orten für das Evangelium und sind inmitten der Welt das Gesicht der Kirche“, sagt die Leiterin des

Ausbildungs- und Begegnungszentrums für Theologiestudierende, Alexandra Bauer. Es sei ein wichtiges Zeichen, dass die Sendungsfeier am selben Ort stattfindet, an dem auch Priester und Diakone geweiht werden, so Bauer. Sie erinnert in diesem Zusammenhang an das Abschlussdokument der Jugendsynode in Rom: „Darin heißt es, dass die Ausbildung von Laien und Priestern nach Möglichkeit gemeinsam erfolgen soll.“

Alle Interessierten sind zur Mitfeier des Gottesdienstes herzlich eingeladen.

Ohne Abbildung:

- **Eva Steinhäuser**, Jugendleiterin im Seelsorgeraum St. Pius-Neurum-Rum
- **Ingrid Gastl, BEd**, Religionslehrerin in den VS St. Anton, Flirsch und Strengen
- **Anna Harm, BEd**, Religionslehrerin an den VS Längenfeld, Oetz und Oetzerau
- **Leonie Hauser, BEd**, Religionslehrerin in den VS Schwendau-Hippach und Tux
- **Johanna Nigg, BEd**, Religionslehrerin an der NMS Längenfeld

Viel Prominenz bei Feierstunde für einen vom Wort Gottes begeisterten Bibelwissenschaftler

Festakt zum 75. Geburtstag von Prof. Martin Hasitschka



Jubilär P. Martin Hasitschka bei der akademischen Feier der Universität Innsbruck UNI IBK

Stehende Ovationen am Ende einer akademischen Feier kommen nur selten vor. Beim Festakt für Univ.-Prof. Dr. Martin Hasitschka war es so.

Die Reihe der Grußworte war lang. Viele wollten dem 1993 bis 2011 als Professor für Bibelwissenschaft wirkenden Theologen und Jesuitenpater Martin Hasitschka danken. Gemeinsam war allen Glückwünschen der stark persönliche Charakter. Da kam Dank für exzellente Predigten zum Ausdruck (Vizerektorin Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tanzer), da wurde „dessen Gabe, Wissenschaft mit tiefem Glauben zu verbinden“ (Univ.-Prof. Dr. Boris Repschinski) hervorgehoben und seine Fähigkeit „das Evangelium zum Leuchten zu bringen“ (Diözesaner Bibelreferent Dekan Dr. Franz Troyer). Prof. Dr. Maria Theresia Ploner von der Philoso-

phisch-Theologischen Hochschule hob Hasitschkas „unspektakulär gelebtes Evangelium“ hervor. P. Dr. Christian Marte, Rektor des Jesuitenkollegs, dankte Prof. Hasitschka für dessen geistliches, von Herzen kommendes und praktisches Lebenszeugnis: Wie er die heilende Dimension der Heiligen Schrift erschließe, wie er sich dienstbereit für Aufgaben in der Seelsorge zur Verfügung stelle und sich für das Anliegen einer Aufwertung der Frauen in der Kirche einsetze. Zum Festakt war auch em. Univ.-Prof. Dr. Michael Theobald gekommen, einer der Bearbeiter der neuen Einheitsübersetzung der Bibel. Er sprach über das Johannes-Evangelium. In seinen Dankesworten sprach Prof. Hasitschka die Hoffnung aus, dass die Kirche die Zeichen der Zeit erkennen möge. Mit Blick auf die Frauen bedeute dies, dass ihre Rolle aufgewertet werden müsse. GR



Mag.ª theol. Bernadette Embach
Pastoralassistentin in Götzens und Birgitz; Frauenreferat.
Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott ist mir dir überall, wo du unterwegs bist. Josua 1,9



Dipl. Ing. Veronika Lamprecht BA
Pastoralassistentin in Innsbruck-Allerheiligen und Fachreferentin im Haus der Begegnung.
Dein Angesicht, HERR, suche ich. Psalm 27



Mag.ª Beate Regensburger-Hasslwanger
Pastoralassistentin Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans
...haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt. 1 Petrus 3,15



Mag.ª Sabrina Rejhons
Pastoralassistentin in Innsbruck-Saggen.
Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung. Jesaja 61,1



Claudia Brandacher BEd
PTS Jenbach und PTS Schwaz.
Mehr als alles andere behüte dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus. Sprüche 4,23



Liliane Chodak BEd
Religionslehrerin am Poly Hall und an der NMS in Innsbruck-Wilten.
Lebensqualität bedeutet für mich einen festen Glauben und einen guten Schlaf zu haben, die Musik zu lieben und dabei das Lachen nicht zu vergessen.



Gabriela Fill BEd
Religionslehrerin an den VS Axams und Birgitz.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken. Psalm 139,23



Mag.ª rer.nat Verena Klockner
Religionslehrerin an der Eco Telfs und BG/BRG Telfs.
Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. Kohelet 3,1



Mag. Dominik Schaffner, BA
Religionslehrer an der Ferrarischule Innsbruck
Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! 1 Korinther 16,13



Claudia Schröder BEd
Religionslehrerin in der VS Silz.
Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1 Johannes 4,16



Mag.ª Theresa Zingerle
VS Kettenbrücke und KPH Edith Stein.
Wähle also das Leben. Deuteronomium 30,19c



Mag.ª (FH) Petra Egger
Jugendleiterin im Dekanat Lienz.
Gib mir ein hörendes Herz. 1 Könige 3,9



Mag.ª Sabrina Hahn, BA
Jugendleiterin in St. Pirmin und St. Paulus in Innsbruck.
Tu zuerst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche. Franz v. Assisi



Barbara Schuster
Jugendleiterin im Dekanat Breitenwang.
Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit. 2 Korinther 3,17



Mathias Zingerle
Jugendleiter im Dekanat Fügen-Jenbach
Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11,1